

Hausbesuche bei Eltern?

Beitrag von „Mia“ vom 30. November 2004 13:49

Hm, ich kann mir vorstellen, dass Eltern damit auch einfach unterschiedlich umgehen und wenn sie bereits von anderen Familien wissen, dass überall Hausbesuche stattfinden, sind sie da vielleicht auch offener als Eltern, die das sonst überhaupt nicht kennen. Das kann ja auch schon wieder Unbehagen auslösen, wenn man denkt, dass sich das eigene Kind so daneben benimmt, dass der Lehrer schon bei ihnen zuhause aufkreuzen muss.

Ich habe aber bei dieser einen Familie gar nicht so die Befürchtung, dass sie mich nicht richtig reinlassen würden (bzw. das weiß ich ja von meinem Vorgänger, dass dem nicht so ist), sondern eher, dass ich mir selbst etwas fehl platziert vorkommen würde. Es hat ja schon sowas von Inspektion: Wie lebt die Familie? Wie ist die Einrichtung? Ist alles schön aufgeräumt?

Irgendwie komme ich mir schon bei dem Gedanken wie ein Eindringling in die Privatsphäre einer Familie vor, die mich als Lehrer wirklich nur bedingt etwas angeht. Und wie Hodihi sagt: Wie und ob sich um das Kind gekümmert wird und wie ansonsten die familiären Verhältnisse sind, erfahre ich eigentlich auch so.

Und dann gibt's da ja noch die Sache mit der Bewirtung: Ich kenne das aus meinem Herkunftsland, dass Gäste (insbesondere von denen man etwas möchte), übermäßig zuvorkommend behandelt werden. Man kriegt die allerbesten Getränke, es wird mordsmäßig aufgetischt, etc. Damit möchte man sich selbst zum Einen in ein gutes Licht rücken und natürlich ist dann auch der Hintergedanke der "Bestechung" dabei.

Ist euch sowas schon mal passiert oder mache ich mir da unnötigerweise Sorgen?